

473. RT Puppis ($8^h 1^m 45^s - 38^\circ 29'.5$) = CoD $-38^\circ 40' 49''$ ($8^m 5$) = CPD $-38^\circ 19' 30''$ ($9^m 7$) = GZ $8^h 68$ ($8^1/2^m$).
Photographische Helligkeiten der Vergleichsterne von Fleming (Harv. Ann. 47, 19).

[* 10^m voran 14^s , $0'.6$ nördl. — * 10^m folg. $15^s 5$, $0'.7$ nördl. — * 10^m folg. 16^s , $2'.2$ nördl. — * $9^m 6$ folg. 26^s , $2'.0$ südl.]

Entdeckt von Wells 1898 bei der Vergleichung von photographischen Himmelsaufnahmen. Der Stern findet sich auf 47 Platten, und die Helligkeitsschätzungen zeigen, daß die photographische Größe zwischen den Grenzen $9^m 3$ und $10^m 2$ schwankt. Pickering gibt im 2. Harvard-Katalog an, daß nach Messungen auf Harvard-Aufnahmen aus der Zeit von 89 Okt. 22 bis 01 April 24 die Periode wahrscheinlich unregelmäßig ist. Spektrum N.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung [Harv. Circ. 24 und A.N. 3488]; Mitteilung der beobachteten Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 54, Tafel III und A.N. 3695]; Bemerkung über die Art des Lichtwechsels [Harv. Ann. 55, 40]. M.

474. RU Puppis ($8^h 3^m 10^s - 22^\circ 37'.4$) = BD $-22^\circ 21' 60''$ ($8^m 6$) = CoD $-22^\circ 56' 93''$ ($8^m 3$) = CPD $-22^\circ 31' 43''$ ($9^m 7$) = AW 6482 ($7^m 5$).

Ort bestimmt von Millosevich (A.N. 4293). — Karte der Umgebung von Hagen (Serie IV). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen (Serie IV) und photographisch von Fleming (Harv. Ann. 47, 19).

[* $9^m 6$ voran 25^s , $2'.0$ nördl. — * $9^m 7$ voran 5^s , $2'.4$ südl. — * 10^m folg. 19^s , $0'.6$ südl. — * 10^m folg. 21^s , $4'.2$ nördl.]

Die Veränderlichkeit wurde 1898 auf dem Harvard-Observatorium von Wells bei der Vergleichung von Himmelsaufnahmen entdeckt. Die Schätzungen auf 23 Platten ergaben photographische Größen zwischen den Grenzen $9^m 4$ und $11^m 6$. In Bonn ist der Stern 51 Jan. 2 = $7^m 5$, 76 Jan. 25 = $8^m 8$, 78 März 5 = $8^m 5$ geschätzt worden. Der starke Unterschied zwischen den photographischen und den visuellen Größen läßt auf eine rötliche Färbung des Sterns schließen. Dafür spricht auch das Spektrum, welches zur Klasse N gehört. Pickering glaubt aus den Messungen auf den Harvard-Photogrammen schließen zu dürfen, daß die Periode wahrscheinlich unregelmäßig ist.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung [Harv. Circ. 24 und A.N. 3488]; Mitteilung der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 54, Tafel III und A.N. 3695]; Bemerkung über die Art des Lichtwechsels [Harv. Ann. 55, 40]. — Deichmüller, Mitteilung der älteren Bonner Schätzungen [A.N. 3488]. — Hartwig, 3 Beobachtungen 98 März 12 ($8^m 3$), 99 Okt. 16 ($8^m 5$), 00 Febr. 26 ($8^m 5$) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Millosevich, 08 März 13 = $10^m 9$ [Mem. Coll. Rom. (3) 5, 114]. — Olcott, 5 vereinzelte Beobachtungen der Am. Ass. Var. 1912 bis 1914 [Pop. Astr., Bd. 20—22]. M.

475. SU Ursae maj. ($8^h 3^m 22^s + 62^\circ 54'$). Nicht in der BD enthalten.

Ort nur genähert auf den Moskauer Aufnahmen bestimmt.

Entdeckt von Frau Ceraski 1908 auf den Moskauer Himmelsaufnahmen. Aus der Prüfung von 13 Platten, aufgenommen in den Jahren 1906 und 1907, schloß Blažko, daß die Helligkeit des Sterns zwischen $11^m 5$ und $<12^m 5$ schwankt. Wahrscheinlich war der Veränderliche Anfang März 1907 im Maximum. Die Periode scheint lang zu sein. Weitere Angaben über den Stern fehlen.

LITERATUR: Ceraski, Anzeige der Entdeckung. Max. nach Blažko vielleicht 1907 Anfang März [A.N. 4235]. M.

476. RV Cancri ($8^h 3^m 53^s + 19^\circ 44'.0$). Nicht in der BD enthalten, aber in Bo VI unter Nr. +19°1937a ($9^m 7$) angeführt.

Bei zwei Bonner Kometensucher-Zonen (55 Jan. 19 und 56 Jan. 1) war ein Stern beobachtet worden, der bei einer dritten über diese Gegend streifenden Zone (55 März 10) nicht gesehen war. Von Argelander wurde daher 56 April 2 eine Meridianbeobachtung angestellt, welche aber nicht zur Lösung des Zweifels beitragen konnte, weil sie selbst als nicht ganz sicher bezeichnet war. Eine nochmalige Prüfung von Schönfeld am Bonner Heliometer 56 April 20 zeigte an der betreffenden Stelle keinen Stern. Erst im Jahre 1881 wurde die Aufmerksamkeit von neuem auf den Stern gelenkt, und zwar durch C. H. F. Peters, welcher es auffallend fand, daß er den Argelanderschen Stern in einer 81 Febr. 25 beobachteten Zone übergangen haben sollte. Er konnte den Stern auch 81 März 7 und an den folgenden Tagen nicht wahrnehmen, sah ihn aber deutlich im April desselben Jahres und beobachtete ihn dann ab und zu in den folgenden Jahren mit geringen Schwankungen. Er hielt daher die Veränderlichkeit des Sterns, den er mit W Cancri bezeichnete, für sicher und vermutete eine Periode von 300 oder 320 Tagen. Nach ihm ist die Argelandersche Meridianbeobachtung richtig, und von den beiden Bonner Zonenbeobachtungen bezieht sich die erste wahrscheinlich auf einen Nachbarstern, die zweite auf den Veränderlichen. Chandler hat den Stern nicht in seine Kataloge aufgenommen, weil er die Lichtänderung nicht für erwiesen hielt, und hat später die Bezeichnung W Cancri einem andern Stern zuerteilt. Vereinzelte Beobachtungen